

Rettungskorsett bei Spaltenunfällen





Gletscherspaltensturz

- populäre outdoor-Aktivität
- Art der Verletzungen:
 - Kopfverletzungen (HWS-Verletzung) 40%
 - Thoraxverletzung
 - Untere Extremitätenverletzungen





Gletscherspaltenstürze

- mögliche Rückenverletzung
- Rettungsbrett/ Vakuummatratze/ Schaufeltrage
- beschränkte Platzverhältnisse
- Stabilisation mit Hilfe Rettungskorsett





Korsett

- Taucht anfangs 16. Jahrhundert auf
- Mit Fischbein als Versteifungsmaterial
- Im 19. Jahrhundert: Korsettstäbe aus Stahlband und Horn





K.E.D. / Kendrick-Extrication-Device

- Immobilisiert die gesamte Wirbelsäule

 umschliesst den Rumpf unterhalb der Achseln und ist am Rücken bis über den Kopf hinaus verstärkt

 wird zusammen mit einem Halskragen eingesetzt



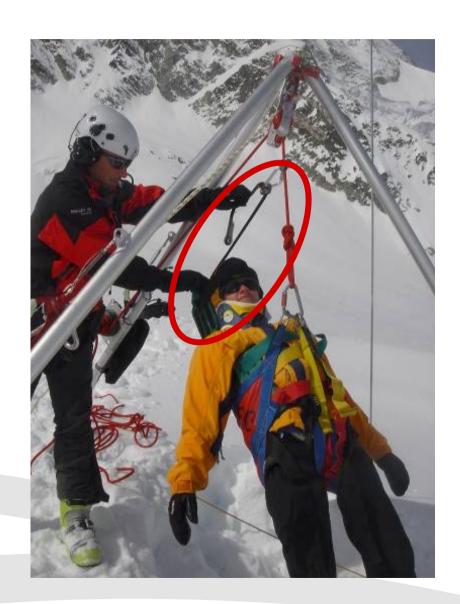


- möglichst alle am Klettergurt hängenden Karabiner... demontieren (Druckstellen)
- Halskragen und Rettungskorsett anziehen
- Aufziehen mithilfe einer Petzel-Windel / AROVA-Gurt



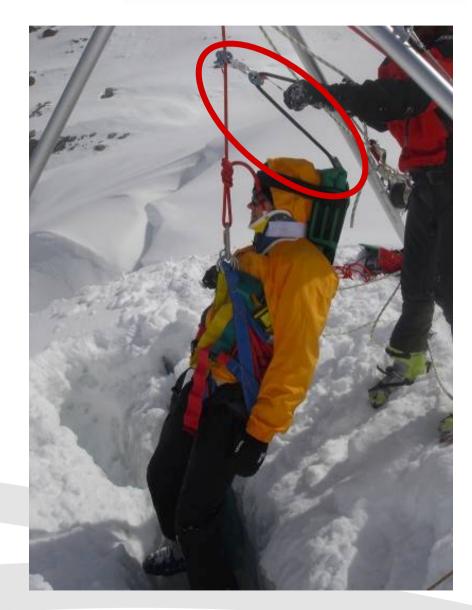


- evt. zusätzliche "Stabilisierungs-Reebschnur"
- längenverstellbar





- vertikale Position
- optimalere Kraftverteilung auf die Wirbelsäule
- sobald möglich, Patient in horizontale Lage bringen





Bildmaterial /Literaturangaben

- Hans Jacomet, Swiss Air Rescue, Zürich
- Greg Zenruffinen, Swiss Air Rescue, Sion
- Bruno Jelk, KWRO, Zermatt
- Schinder S.T., Spectrum of injuries from glacial sports. Wilderness Environ med, 2005.16(1):33-7
- Howell JM, a practical radiographic comparison of short board technique and Kendrick Extrication Device. Ann Emerg Med, 1989; 18(9):943-6.
- De Lorenzo RA, a review of spinal immobilization techniques. J Emerg Med. 1996; 14(5): 603-13